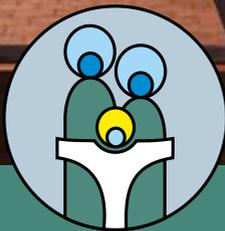


Foto: Gert Friedrich



# unterwegs

Pfingsten  
2023

Pfarrbrief der Röm.-kath. Pfarrei  
**Heilige Familie** Zwickau

Heft  
5

Zweimal Silbernes  
Weihejubiläum  
**Seiten 4 + 8**

RKW-Termine  
2023  
**Seite 16**

Neuer Pater  
in Zwickau  
**Seite 22**



Foto: M. Böhme

- 3 Geistliches Wort
- 4 25. Weihejubiläum in Kirchberg
- 7 Gemeinsames Fronleichnam
- 8 25. Weihejubiläum in Hohenstein-Ernstthal
- 11 Kurz & Knapp
- 12 Erstkommunion 2023/24
- 13 Firmung 2023/24
- 14 Regelmäßige Gottesdienste
- 16 RKW 2023
- 17 Offene Kirche in Werdau
- 18 Termine bis Advent 2023
- 21 Altenpflegeheim: Abendessen bei Kerzenschein
- 22 Neuer Schulseelsorger am PBG
- 24 Mauritius-Werkstätten
- 26 Rückblick Taizé-Fahrt
- 28 Kontakt: Adressen, Telefon, Öffnungszeiten

„unterwegs“ ist der Pfarrbrief der Röm.-kath. Pfarrei „Heilige Familie“ Zwickau; **Herausgeber:** Röm.-kath. Pfarrei „Heilige Familie“ Zwickau; **Redaktion:** Pfarrer Markus Böhme (verantwortlich), Gert Friedrich, Carsten Thoms, Christa Sporrer, David Kirchberger, Cordula Rupf, Frank Hoffmann; **Anschrift der Redaktion:** Röm.-kath. Pfarrei „Heilige Familie“, Hegelstraße 3, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 294190, E-Mail: [pfarrbrief@heifa-zwickau.de](mailto:pfarrbrief@heifa-zwickau.de)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

**Auflage:** 4.700 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen bezüglich Form und Inhalt nicht in jedem Fall den Vorstellungen von Herausgeber und Redaktion. Kürzungen behalten wir uns vor. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Redaktionsschluss:** Für diese Ausgabe 05.05.2023.

# Geistliches Wort

## **Grüß Gott.**

„Die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer“, heißt es in einem – wohl den meisten bekannten – Lied. Wenn wir uns in unserer Welt und ebenso in der Kirche umschauen, scheint sich diese pessimistische Grundstimmung oft zu bestätigen.

Auch die Freunde Jesu, die Jünger, waren nach dessen Tod zutiefst traurig und frustriert. Das Johannesevangelium berichtet, dass sie sich aus Furcht vor den Juden nur hinter verschlossenen Türen versammelt haben (Joh 20,19). Nichts war mehr übrig von der Begeisterung der letzten Monate und Jahre, seit sie Jesus berufen hatte. Aus den Aposteln war eine kleine Gruppe ängstlicher und verunsicherter Männer geworden.

Doch der Auferstandene tritt zu ihnen und beschenkt sie mit seinem Heiligen Geist. Das war wie eine Initialzündung. Gestärkt durch diese Gotteskraft werden sie hinausgesandt, um die Frohe Botschaft zu verkünden. Und sie machen sich tatsächlich auf den Weg, lassen sich von Jesus in Dienst nehmen und vertrauen darauf, dass er immer bei ihnen ist, so wie er es selbst versprochen hat.

Nur für jene Menschen wird die Zukunft finster sein, die stets zurückblicken und die Abbrüche betrauern, die es im eigenen Leben, aber auch in unserer Kirche gibt. Denn sie verklären viel zu oft „die guten alten Zeiten“, die es eigentlich nie gab.

Wer sich jedoch von Gottes Heiligem Geist, der uns in der Firmung zugesprochen wurde, wirklich erfüllen lässt, der hat keinen Grund, pessimistisch in die Zukunft zu blicken. Denn der weiß sich gestärkt für die Gegenwart und die Zukunft. Wer seine Charismen (= Geistesgaben) überall dort einbringt, wo sie gebraucht werden, der trägt aktiv dazu bei, dass sich etwas zum Besseren ändern kann.

Die Jünger Jesu sind aufgebrochen und haben sich auf den Weg gemacht. Vertrauen auch wir dem Heiligen Geist und brechen wir immer wieder auf. Denn darin liegt – wie ein anderes Lied formuliert – eine großartige Chance: „Wer aufbricht, der kann hoffen, in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.“ (GL 807)

Ich wünsche uns allen diese Offenheit für Gottes Heiligen Geist, und verbleibe mit den besten Grüßen und Wünschen

*Ihr Pfarrer & Dekan Markus Böhme*

# 25-jähriges Weihejubiläum *Maria Königin des Friedens* **Ein Haus voll Glorie**

„Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land“ – mit diesen symbolträchtigen Zeilen des Eröffnungsliedes begann damals die Weihe unserer neuen Kirche. Am 20. Juni dieses Jahres jährt sich dieser Tag zum 25. Mal. Grund genug, zurückzublicken und zu schauen, was in dieser Zeit alles passiert ist.

Die ersten katholischen Christen gab es bereits im Jahr 1934 in Kirchberg. 1956 zog man dann in einen umgebauten ehemaligen Wollschuppen am Neumarkt und feierte dort in der Kirche „Maria Königin des Friedens“ die heilige Messe. Drei Jahre später wurde unsere Gemeinde zur selbstständigen Pfarrei erhoben. Nach der politischen Wende errichteten die Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria (OMI) in Zwickau ein Kloster und übernahmen die Betreuung unserer Gemeinde.

Zusehends nagte aufgrund der Jahre der Rohstoffknappheit in der DDR der Zahn der Zeit an Kirche und Vorderhaus. Die Bausubstanz beider Häuser litt so sehr, dass wegen der Statik Bedenken aufkamen, ob und wie lange noch in dieser Form ein „sicherer“ Gottesdienst gewährleistet sein würde. Die Überlegungen zum Bau eines neuen Gotteshauses

wurden im Jahre 1994 durch erste Gespräche von Pater Joachim Lüning OMI mit dem Architekten Jürgen Heick aus Oldenburg konkret. Es folgten Jahre der Planung und der Umsetzung. Beispiellos beteiligte sich die Gemeinde mit Spenden und freiwilligen Arbeitseinsätzen an der Verwirklichung dieses lang ersehnten und mit Freude erwarteten Kirchenneubaus. Das Ergebnis wurde heute vor 25 Jahren sichtbar und ist noch immer und zu Recht der Stolz der Gemeinde!

Ziel war es, mit möglichst wenigen Materialien eine schlichte, aber dennoch sakrale Atmosphäre zu schaffen. Traditionelle Elemente, wie Kreuz und Marienstatue, wurden aus der alten Kirche mitgebracht und erweckten einen vertrauten Eindruck. Die charakteristischen Altar- und Deckenfenster stehen einander in engem Zusammenhang. Der Künstler Norbert Marten legte großen Wert auf „unendliches weißes Licht“ über dem Bildnis des Gekreuzigten. Zum ersten Mal erhielten wir auch einen - wenn auch kleinen - Kirchturm mit einer Glocke, die von unserer Partnergemeinde aus Sendenhorst stammte. Das angrenzende Wohnhaus wurde komplett saniert und zum Pfarrzentrum



*Filialkirche „Maria, Königin des Friedens“ in Kirchberg*

umgebaut. Es beheimatet neben der Sakristei auch den Gemeindesaal sowie zwei Wohnungen. Der alte Kirchenraum wurde ebenfalls saniert und dient Veranstaltungen. Somit bleibt die „alte Kirche“ nach wie vor ein Ort der Gemeinschaft und freudigen Zusammenkunft. Während der Bauzeit konnte unsere Gemeinde in der Friedhofskapelle der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde ihre Gottesdienste feiern. Für dieses wohlwollende Entgegenkommen ist die Gemeinde auch heute noch dankbar.

Seit der Weihe unserer neuen Kirche hat sich einiges verändert. 2004 wurde der ehemalige Gemeindesaal von Grund auf saniert und modernisiert und dient als Aufenthaltsort sowie Anlaufpunkt bei Treffen und Gruppenstunden. Im Kirch-

gelände wurde ein Rasensportplatz und ein Grillplatz mit Sitzgelegenheiten errichtet.

Der Weltjugendtag 2005 war zweifellos eines der größten Ereignisse nach dem Kirchbau. In den Tagen der Begegnung vor dem Weltjugendtag begrüßten wir 20 Jugendliche und ihre Betreuer aus der französischen Diözese Arras. Nach dem Abschiedsgottesdienst wurde im Gelände der Pfarrei gemeinsam mit unseren französischen Gästen das Weltjugendtagskreuz errichtet.

Zum zehnjährigen Kirchweihjubiläum konnten wir unsere neue Glocke in Betrieb nehmen. Sie wurde in einer Passauer Glockengießerei im Beisein von Gemeindemitgliedern gegossen. Die ursprüngliche Glocke, welche von unse-



# Termin

► **Samstag, 24.06.2023**

- **17:00 Uhr Feierliche Hl. Messe**
- im Anschluss Gemeindefest mit Sommergrillabend

**Herzliche Einladung an alle Interessierten aus den Ortsgemeinden!**



rer Partnergemeinde in Sendenhorst zur Verfügung gestellt wurde, war eigentlich eine Brandglocke.

Im Sommer 2011 wurde unsere Orgel generalüberholt und um ein zweites Manual erweitert. Zudem wurde an der Außenfassade der Kirche ein leuchtendes Kreuz eingeweiht. Jugendliche und junge Erwachsene der Gemeinde haben sich intensiv dafür engagiert und gesammelt. Mit der Anfertigung wurde die Firma Oidtmann aus Linnich beauftragt, die auch die Kirchenfenster angefertigt hatte. Ebenso lag der künstlerische Entwurf wieder in den Händen von Norbert Marten.

Die rückläufige Anzahl der Gemeindemitglieder und Geistlichen in der katholischen Kirche ging auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbei. So wurde Ende 2013 Bruder Vitus Laib OMI als letzter eigenständiger Pfarrer verabschiedet. Die administrative Betreuung übernahm der Pfarrer von St. Johann Nepomuk in Zwickau, die Seelsorge wurde von allen Oblaten mit geleistet. Eben jene Oblaten, die einen großen Einfluss auf unsere Gemeinde hatten, brachen 2022 ihre Zelte in Zwickau ab. Seit dem

27. September 2020 gehört die Gemeinde „Maria Königin des Friedens“ zur römisch-katholischen Pfarrei „Heilige Familie Zwickau“.

Das Kirchweihfest unserer Gemeinde wird am 24. Juni mit einer heiligen Messe um 17 Uhr begangen. Anschließend laden wir alle Gemeindemitglieder und Interessierte zu einem Grillabend auf dem Kirchengelände ein. (fh)



## Termin

- ▶ **Sonntag, 11.06.2023**
- **10:00 Uhr Gemeinsamer Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession**
- im Anschluss Imbiss und Beisammensein



### **Aus alter Zwickauer Tradition soll eine neue werden**

Die Zwickauer Ortsgemeinden begehen schon sehr lange Fronleichnam gemeinsam. Die Prozessionen führten häufig durch die Stadt, viele Jahre auch durch den Dom St. Marien. Daraus soll jetzt eine Tradition unserer großen Pfarrei „Heilige Familie“ werden. Am Sonntag nach Fronleichnam feiern alle zehn Ortsgemeinden dieses katholische Hochfest gemeinsam.

Die Premiere wird am Sonntag, 11. Juni 2023, auf dem Gelände der Pfarrkirche an der Zwickauer Hegelstraße stattfinden – bei schönem Wetter komplett im Freien. Die Heilige Messe beginnt um 10:00 Uhr und endet mit einer Prozession um das Kirchengrundstück und dem Segen auf dem Kirchplatz. Der Gottesdienst wird musikalisch von Chor und

Instrumentalisten gestaltet. Parallel gibt es für die Jüngsten einen Kindergottesdienst. Anschließend sind alle herzlich eingeladen, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Einige Bänke können durch die Pfarrei gestellt werden, eigene Sitzmöglichkeiten sind ebenso willkommen. Bitte bringen Sie Ihr Gotteslob mit! Parkmöglichkeiten gibt es in den angrenzenden Straßen und auf dem Parkplatz des Verwaltungszentrums.

Zukünftig soll der Ort der gemeinsamen Fronleichnamsfeier jährlich wechseln, denn wir haben viele Kirchengrundstücke, die ausreichend Platz für Gottesdienst und Begegnung bieten.

Wir freuen uns auf die Begegnung.  
*(gf, mb)*

# 25-jähriges Weihejubiläum St. Pius X

## Von Alpha bis Omega



Fotos: Matthias Windlerlich

### *Filialkirche „St. Pius X.“ in Hohenstein-Ernstthal*

Den Wunsch nach einer eigenen Kirche hegte die kath. Gemeinde in Hohenstein-Ernstthal schon lange. Doch erst das Ende der DDR eröffnete ihr neue Möglichkeiten. Anfang der 1990er Jahre kaufte die damalige Pfarrei eine unerschlossene, ehemalige LPG-Fläche nahe der Stadt Oberlungwitz. Ein geeignetes Konzept für den Kirchbau auf dem „Ackerland“ fehlte zunächst noch. Auf der Biennale in Venedig reichte das Architekturbüro Peter Böhm den Entwurf für eine moderne Kirche ein. Dar-

auf wurde das Bistum Dresden-Meißen aufmerksam und schlug vor, diesen futuristischen Entwurf umzusetzen. Zunächst war als Standort Limbach-Oberfrohna vorgesehen. Die Realisierung blieb jedoch aus. Zur selben Zeit waren die Hohenstein-Ernstthaler Katholiken immer noch auf der Suche nach einem Konzept für ihr Grundstück. So empfahl das Bistum, den Plan von Peter Böhm und Christopher Schroeer-Heiermann hier zu verwirklichen. Nach 1½ Jahren Bauzeit wurde die Kirche am 20. Sep-

tember 1998 durch Bischof Joachim Reinelt geweiht.

Von einem kleinen Hügel aus blickt das terrakottarote Bauwerk über Karl Mays Geburtsstadt. Die markante Farbe erinnert dabei an den stark lehmigen Boden (Rotliegendes) in dieser Gegend. Das Bauwerk aus Sichtbeton präsentiert sich im Vergleich zu anderen katholischen Kirchen unerwartet karg. Dafür überrascht es mit einem großzügigen Einsatz des Werkstoffs Glas und einer damit verbundenen einmaligen Transparenz. Jeder Winkel der Kirche ist von außen einsehbar. Für den Betrachter eröffnen sich im Kirchenraum, unterstützt durch eine gekonnte Lichtführung, immer wieder neue Perspektiven.

Der Grundriss entspricht dem eines liegenden Buchstaben T. Auffallend ist die dreimalige Wiederkehr des letzten Buchstabens des griechischen Alphabets Omega in Form von Torbögen und als Trennung der einzelnen Bereiche in der Kirche. Den Gegensatz dazu bildet das kleine Alpha im Altar als Anfangspunkt. Die Kirche ist zwölf Meter hoch. Diese symbolische Zahl verweist auf die zwölf Apostel und die zwölf Stämme Israels. Als sichtbares äußeres Zeichen steht rechts neben dem Hauptportal ein schlichtes, imposantes Stahlkreuz aus verschachtelten Stahlträgern.

Der Kreuzweg mit seinen 14 Bildern stammt vom Görlitzer Künstler Dr. Georg Nawroth und wurde bereits für die alte Kapelle geschaffen. Das Bild des Patrons der Kirche, des heiligen Papstes Pius X. im Eingangsbereich stammt von Thomas Heinicke.

Die Wochentagskapelle gegenüber dem Seiteneingang hat einen runden Grundriss mit halbkreisförmigen Sitzbänken um den Altar, welcher in der Mitte steht. Auch die Bänke im Kirchenraum sind im Halbkreis angeordnet. Der Altarraum ist durch einen Betonsockel leicht erhöht. Sowohl Ambo wie auch Altar sind aus Beton und Schiefer gefertigt, der Osterleuchter aus Schiefer und Stahl. Es gibt zwei figürliche Darstellungen: das Kreuz mit dem Korpus an der Altarwand und eine geschnitzte Marienfigur eines erzgebirgischen Künstlers, welche ein Geschenk der am Bau Beteiligten ist.

Das Gemeindeleben hat sich in den 25 Jahren wie überall verändert. Pfarrer Schlamber hat die Gemeinde über 40 Jahre geprägt und auch die Voraussetzungen für den Kirchbau geschaffen. Sein Tod im Februar 2017 war ein tiefer Einschnitt.

Verstärkung erfuhr die Gemeinde durch die Einbindung der Christen aus Lichtenstein nach Schließung des Carita-



sheimes St. Elisabeth im Schloss und der darin integrierten katholischen Kapelle. Viele Jahre lang gab es eine Kolpingsgruppe, welche unterschiedliche Aktivitäten (wie z.B. Faschingsfeiern oder Himmelfahrtswanderungen) organisierte. Nach deren Auflösung leben viele Traditionen weiter. Es gibt eine musikalisch gut aufgestellte Schola mit einer erfreulichen Mischung aus Jung und Alt. Auch die Senioren sind interessiert und treffen sich monatlich in beachtlicher Zahl. Das gute ökumenische Miteinander wird durch regelmäßige Veranstaltungen, wie dem Weltgebets-tag der Frauen oder dem Lebendigen Adventskalender, gepflegt. Während der Corona-Zeit hat eine kleine Gruppe junger Leute („Corona-Hilfe-Team“) mit verschiedenen Aktionen den Kontakt innerhalb der Gemeinde aufrechterhalten. Neue Gesichter und Ideen sind in allen Gruppen natürlich gerne gesehen und herzlich willkommen. Mit den frohen Festtagen zum Kirchweihjubiläum hoffen wir, nun auch nochmal einen Anstoß für weitere Belebungen zu geben. (cr, fw)



## Termine der Festwoche

- ▶ **Sonntag, 10.09.2023**  
**12:00–17:00 Uhr**  
**Tag des offenen Denkmals**  
„offene Kirche“ mit Führungen und Orgelmusik
  
- ▶ **Freitag, 15.09.2023**  
**19:30 Uhr**  
**Architekturtag**  
Gäste: Prof. Peter Böhm und Prof. Christopher Schroeer-Heiermann (Köln) mit Vortrag über die Architektendynastie Böhm und den Kirchbau von St. Pius X.
  
- ▶ **Samstag, 16.09.2023**  
**Offizieller Festtag**
  - **ab 14:00 Uhr „Kirchenkaffee“**  
mit Kinderprogramm, Musik und mehr
  - **17:00 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers**
  - im Anschluss Gemeindefest

**Alle Interessierten aus den Ortsgemeinden sind ganz herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen rund um das Jubiläum teilzunehmen.**



# Kurz & Knapp

## **Kirchgeld**

Auch wenn Vieles in den Gemeinden von Ehrenamtlichen erledigt wird, sind wir als Pfarrei auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Durch das freiwillige Kirchgeld werden die pfarrlichen Belange finanziert. Der Betrag für dieses Kirchgeld richtet sich nach den Möglichkeiten jedes Einzelnen. Selbstverständlich erhalten Sie dafür eine Spendenquittung. Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich!

## **Verwaltungsleiter**

Unser bisheriger Verwaltungsleiter Tobias Rother hat sein Arbeitsverhältnis zum 30. April d.J. auf eigenen Wunsch beendet. Eine Neuausschreibung der Stelle (50 % in Zwickau, 50 % in Altenburg) ist bereits durch das Bistum erfolgt. Wir hoffen, dass diese Stelle bald wieder besetzt ist, da sie eine gute Unterstützung für den leitenden Pfarrer bietet.

## **Weiterbildungen**

Für Kommunionhelfer, Gottesdienstbeauftragte, Kantoren und Organisten gibt es regelmäßige Weiterbildungsangebote. Wir bitten, vor der Anmeldung zu einer Veranstaltung die Kostenübernahme

durch die Pfarrei zu prüfen. Zudem sollten Tagesveranstaltungen in der Region der Vorzug gegeben werden, da die Wochenenden in Schmochtitz bei den vielen in diesen Bereichen engagierten Ehrenamtlichen unserer Pfarrei sehr kostenintensiv sind.

## **Anschaffungen und Belege**

Noch einmal wird darauf hingewiesen, dass Anschaffungen und Einkäufe, die zu Lasten der Pfarrei gehen, grundsätzlich vorher mit dem Pfarrer abzustimmen sind. Mehrfach kam es in der Vergangenheit vor, dass das Pfarrbüro zentrale Dinge bestellt hat (aufgrund der Menge frachtfrei) und Gemeindeglieder selbst ebenfalls Bestellungen aufgegeben haben (mit Portokosten). Nur Rechnungsbeträge für Anschaffungen, die vorher abgestimmt worden sind und ordnungsgemäß eingereicht werden, können erstattet werden. Genehmigte Anschaffungen sind durch Belege nachzuweisen. Dazu ist ein Formblatt einzureichen, auf dem die Gemeinde, der Verwendungszweck, der vollständige Name und die Kontonummer angegeben sind. Die Belege (Kassenzettel, Quittungen) sind lose mithilfe einer Büroklammer zu befestigen. Bitte keine Belege aufkleben! Da ein Beleg ein Dokument ist, wird ebenfalls darum gebeten, keine Anmerkungen etc. auf dem Beleg vorzunehmen.

# Erstkommunionvorbereitung

## 2023/24

Die Vorbereitung auf die erste Heilige Kommunion hat in der Vergangenheit nach unterschiedlichen Modellen stattgefunden. Gab es in Zwickau wöchentlichen, später zweiwöchentlichen Erstkommunionunterricht an einem Wochentag, wurde in Glauchau die Erstkommunionvorbereitung einmal im Monat an einem Samstag angeboten.

Künftig wird es eine gemeinsame Vorbereitung auf die Erstkommunion geben. Diese wird an verschiedenen Orten und immer in Verbindung mit der Heiligen Messe stattfinden. Ziel ist es, dass die Kinder auch die anderen Kirchen und Gemeinden unserer Pfarrei kennenlernen und erleben. Ist die Vorbereitung an einem Samstag geplant, so beginnt sie um 14:30 Uhr und endet nach der regulären Sonntag-Vorabendmesse (17:00 Uhr) an diesem Ort. Wird eine Gemeinde besucht, die 9:00 Uhr die Heilige Messe feiert, ist anschließend bis ca. 12:00 Uhr die Erstkommunionvorbereitung. Wo die Heilige Messe 10:30 Uhr bzw. 11:00 Uhr gefeiert wird, soll danach ein Mittagsimbiss angeboten werden und anschließend erfolgt bis ca. 14:30 Uhr die Erstkommunionkatechese.

Die Treffen beginnen im September und

finden etwa ein Mal im Monat statt. Geplant ist ebenfalls, ein Angebot für die Eltern (ggf. auch Geschwisterkinder) während der Zeit der Vorbereitung der Erstkommunionkinder zu schaffen. Da wir dies als Team nicht allein schaffen, sind wir auf tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Anmeldungen sind im Pfarrbüro erhältlich oder können von der Pfarreihomepage heruntergeladen werden. **Anmeldeabschluss ist am 31.07.2023.**

**Wer sich vorstellen kann, an der Erstkommunionvorbereitung mitzuwirken (Katechese für Erstkommunionkinder und Eltern, Angebote für Geschwisterkinder, Zubereitung von Mittagessen, etc.) möge sich bitte zeitnah im Pfarrbüro melden.**

*Bild: Yohanes Vianey Lein  
In: Pfarrbriefservice.de*



*„... ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herab kommen wird ...“*

Die Firmung ist das Sakrament der Bestärkung der jungen Menschen in ihrem Christsein. Die Kraft des Heiligen Geistes verleiht Standvermögen und ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Das Sakrament der Firmung vertieft in besonderer Weise den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden.

Mit der Firmung bekräftigen die Jugendlichen das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten für sie abgegeben haben. Dabei bekennen sie vor der versammelten Gemeinde feierlich ihren Glauben und werden vom Bischof mit dem Chrisam-Öl bezeichnet: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“.

*Bild: Johann Andorfer  
In: Pfarrbriefservice.de*



In unserer Pfarrei startet ab Herbst 2023 ein neuer Firmkurs. Alle Jugendlichen, die im Zeitraum Juli 2007 – Juni 2010 geboren wurden, können sich für den Firmkurs anmelden.

Die Anmeldung kann von der Pfarreihomepage heruntergeladen werden. In unseren Kirchen liegen die Anmeldungen ebenfalls aus. **Anmeldeschluss ist am 31.07.2023.** Die Firmung selber findet am 31. August 2024 statt.

### Hilfe gesucht

**Für den Firmkurs werden Firmbegleiter gesucht. Wer Interesse hat, die Jugendlichen der Pfarrei auf dem Weg zur Firmung zu begleiten, melde sich bitte bis zum 31.07.2023.**

**Kontakt: [bernadette.sonnemann@heifa-zwickau.de](mailto:bernadette.sonnemann@heifa-zwickau.de)**

**Das erste Treffen der Firmbegleiter findet am Donnerstag, den 07.09.2023, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Heiligen Familie Zwickau, Hegelstr. 3, statt.**

# Regelmäßige Gottesdienste



## Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste

Kirche	Dienstag	Mittwoch
<b>Heilige Familie Zwickau</b>		10:00 Uhr (APH St. Barbara)
<b>St. Franziskus Zwickau</b>	9:30 Uhr 2. Dienstag im Monat WGF o. Hl. Messe	
<b>St. Johann Nepomuk Zwickau</b>		14:00 Uhr ca. einmal im Monat Andacht o. Hl. Messe „manufaktur“
<b>Maria Königin des Friedens Kirchberg</b>		
<b>Mariä Himmelfahrt Glauchau</b>	9:00 Uhr	
<b>Mutterschaft Mariens Meerane</b>		
<b>St. Pius X. Hohenstein-Ernstthal</b>		9:00 Uhr
<b>St. Bonifatius Werdau</b>		
<b>St. Franziskus Crimmitschau</b>		



Tipp!



Die Übersicht vorsichtig aus dem Heft heraustrennen und an die Pinnwand heften!

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18:00 Uhr	8:00 Uhr Morgenlob		10:30 Uhr
	18:00 Uhr Abendlob	17:00 Uhr	
	18:00 Uhr		9:00 Uhr
		17:00 Uhr	
			8:30 Uhr
		17:00 Uhr	
			10:30 Uhr
	9:00 Uhr 4. Freitag im Monat Hl. Messe		9:00 Uhr
18:00 Uhr WGF, Andacht o. 18:30 Uhr Hl. Messe			11:00 Uhr

# Religiöse Kinderwochen 2023

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – dieses Spiel des Sehens und Entdeckens begleitet Kinder durch alle Generationen. In dieser Intention lädt die Religiöse Kinderwoche (RKW) ein, sich auf den Blick Jesu einzulassen. Jesus Christus sieht die Menschen, wie sie von Gott gesehen werden – als Geheilte, von Schuld und Zwängen befreit, als Lebende über die Zeit hinaus. Dies offenbart er in den Heilungen, in seinem Vergeben und Erwecken.

Jesus begegnet Kindern – die RKW zeigt diesen Blick Jesu in den Begegnungserzählungen mit Kindern. Jesu Zugehen und seine Beachtung drückt die unmittelbare Zuwendung und Wertschätzung Gottes für die Kinder aus. Durch seine Sicht macht Jesus das Dasein der Kinder dafür transparent, wie sie von Gott gesehen werden.

## **Anmeldeschluss:**

07.06. (Wegfahr-RKW),  
18.06. (HeiFa und Werdau),  
30.06. (Planitz)



**Ich sehe was,  
was du nicht siehst.**

**RKW 2023**

Kinder begegnen Jesus – in der RKW sind die Kinder eingeladen, sich in diesen Blick Jesu zu stellen, die sich darin offenbarenden Wertschätzungen Gottes zu erkennen und ihnen Glauben zu schenken.

Die Kinder unserer Gemeinden sind herzlich eingeladen, an den folgenden RKW teilzunehmen. Die Anmeldung findet sich auf der Internetseite der Pfarrei.

*Bernadette Sonnemann,  
Gemeindereferentin*

- ▶ **So, 09.07. – Do, 13.07.23:**  
Wegfahr-RKW nach Hünfeld/  
Bonifatiuskloster
- ▶ **Mo, 10.07. – Fr, 14.07.23:**  
RKW in der Gemeinde  
Heilige Familie Zwickau
- ▶ **Mi, 12.07. – Fr, 14.07.23:**  
ökumenische Kindertage in der  
Gemeinde St. Bonifatius Werdau
- ▶ **Mo, 14.08. – Fr, 18.08.2023:**  
RKW in der Gemeinde  
St. Franziskus Zwickau



Termine

# Offene Kirche in Werdau

Früher war unsere Kirche immer offen ... sagen die „Alten“. Im September 2020 beschloss der Pfarrgemeinderat St. Bonifatius Werdau, dass jeden Donnerstag ab 10:00 Uhr unser Gotteshaus für JEDEN öffnet ... das wurde vom Ortskirchenrat auch übernommen.

Eigentlich waren wir schlecht vorbereitet, denn die neue Zeit barg auch Gefahren. In unserer schönen Katholischen Kirche gibt es viele Kunstwerke der Bildhauerin Elly-Viola Nahmmacher. Leider sind wir auch nicht barrierefrei. Das alles sollte uns aber nicht von unserem Vorhaben abhalten. Immer war ein Gemeindemitglied vor Ort, konnte Auskunft geben, wie früher unser Pfarrbüro. Und, das war meist ganz wichtig, wir konnten „ökumenisch“ wirken. Wir haben uns immer ganz gefühlvoll zurückgehalten, wenn jemand in der Kirche allein sein wollte.

Aktuell ist die Kirche immer am Donnerstag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Wenn individuell eine andere Zeit für die Kirchenöffnung gewünscht wird, haben wir eine Telefon-Nummer hinterlassen. Auf Anfrage weisen wir aber auch darauf hin, dass wir jeden Montag 18:00 Uhr gemeinsam ökumenisch für den Frieden beten.

Die erste Zeit kamen einige Bürger, die in Werdau-West wohnen und bisher die

Foto: privat



Kirche nur als „verschlossenen Klotz“ wahrgenommen haben, und jetzt mal nachsehen wollten, was da drin ist. Und alle waren vom Kirchenraum sehr beeindruckt. Meist besuchten uns evangelische Christen und Katholiken aus Zwickau, Crimmitschau, Plauen und noch von „weiter weg“, so beispielsweise aus Ecuador. Manchmal brachten Besucher die Enkel mit, die auch mal auf den Kirchturm steigen wollten. Dann wurden wir einmal angesprochen, wie das geht, wenn man sich in der Kirche wieder anmelden möchte. Ein Gläubiger meinte, dass ihm unser Gotteshaus das gibt, was er für seine Besinnung braucht und er kommt nun regelmäßig zum stillen Gebet. Ganz besonders würdigen fast alle, dass sie bei der Gottesmutter eine Kerze anzünden können.

Wir haben, Gott sei Dank, noch keinen Donnerstag erlebt, an dem niemand kam.

*OKR St. Bonifatius Werdau*

# Vorausblick

Wichtige Termine von Pfingsten bis Advent

Änderungen vorbehalten!

Juni		
03.06.	10:00 Uhr Erstkommunion	Pfarrkirche Heilige Familie Zwickau
11.06.	10:00 Uhr Gemeinsame Feier des Fronleichnamfestes der Gemeinden unserer Pfarrei mit anschl. Begegnung	Heilige Familie Zwickau
15.06.	10.00 Uhr: Hl. Messe zum Segensfest des APH St. Barbara	Heilige Familie Zwickau, Kirchplatz
17.06.	18:00 Uhr „Seelenklang“	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau
24.06.	25. Kirchweihfest: 17:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Gemeindefest mit Sommergrillabend	Maria Königin des Friedens Kirchberg

Deine Nähe

SeelenKlang  
geistliche Lieder und Texte  
Band „Anker“

Samstag 17.06.23, 18.00 Uhr / St. Franziskus Crimmitschau / Pestalozzistr. 43

<b>Juli</b>		
01.07.	15:00 Uhr Gemeindefest	St. Bonifatius Werdau
09.–13.07.	Wegfahr-RKW	Hünfeld
10.–14.07.	RKW	Heilige Familie Zwickau
12.–14.07.	Ökumenische Kinderbibeltage	St. Bonifatius Werdau

<b>August</b>		
14.–18.08.	RKW	St. Franziskus Zwickau-Planitz
27.08.	11:00 Uhr Schulanfänger- und Schülergottesdienst	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau

<b>September</b>		
07.09.	19:00 Uhr Firmbegleiter-Treff	Hl. Familie Zwickau
09.09.	Familiennachmittag mit Sr. Teresa Zukic	Maria Himmelfahrt Glauchau
10.09.	Ökumenisches Ägidiusfest	St. Bonifatius Werdau
10.09.	25. Kirchweihfest: 12:00 – 17:00 Uhr Tag des offenen Denkmals: offene Kirche und Orgelmusik	St. Pius X. Hohenstein-Ernstthal
10.09.	12:00 – 18:00 Uhr Offene kirche zum Tag des offenen Denkmals	St. Johann Nepomuk Zwickau
13.09.	19:00 Uhr „Mein Herz singt“	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau
15.09.	25. Kirchweihfest: 19:30 Uhr Architekturtag: Vortrag	St. Pius X. Hohenstein-Ernstthal
16.09.	25. Kirchweihfest: ab 14:00 Uhr Kirchenkaffee, 17:00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Gemeindefest	St. Pius X. Hohenstein-Ernstthal

# Vorausblick

Wichtige Termine von Pfingsten bis Advent

Änderungen vorbehalten!

16.09.	17:00 Uhr Hl. Messe anlässl. des Caritassonntags	St. Franziskus Zwickau-Planitz
23.09.	Kindersamstag	Kirchberg
23.09.	10. Kirchweihfest: 17:00 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindefest	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau
23./24.09.	Gemeindefest	St. Johann Nepomuk Zwickau
24.09.	Erntedankfest	alle Gemeinden

## Oktober

04.10.	18:30 Uhr Andacht zum Patronatsfest, anschl. geselliger Gesprächsabend	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau
07.10.	17:00 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest, anschl. Beisammensein	St. Franziskus Zwickau-Planitz

## November

12.11.	11:00 Uhr Schülergottesdienst	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau
22.11.	10:00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Christophoruskirche Zwickau-Eckersbach
22.11.	10:15 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Johanniskirche Crimmitschau

## Dezember

02.12.	Kindersamstag im Advent	St. Johann Nepomuk Zwickau
06.12.	19:00 Uhr „Mein Herz singt“	St. Franziskus v. Assisi Crimmitschau

# Altenpflegeheim St. Barbara

## Abendessen bei Kerzenschein

Anfang Februar veranstaltete das Altenpflegeheim „St. Barbara“ Zwickau ein „Abendessen bei Kerzenschein“. Eingeladen waren unsere Ehepaare und Bewohner, die räumlich getrennt von ihrem Partner leben.

Es ist beneidenswert, wenn man das Glück hat, gemeinsam alt zu werden. Erkrankt aber ein Ehepartner und wird pflegebedürftig, ist es eine harte Prüfung. Noch kritischer wird es, wenn die Pflege in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist. Man hat sich doch vor Jahren das Versprechen gegeben – in guten wie in schlechten Zeiten zusammenzubleiben, aber oft kommt es leider anders.

Die Straße sagt den Reisenden nicht, was am Ende des Weges steht. Wichtig ist die gemeinsame Richtung und wer dich begleitet. So ist es notwendig, für das Ende des Weges eine Lösung zu finden, die beiden gerecht wird. Die Versorgung in einem Pflegeheim ist dann die beste Alternative. Der Partner wird gut und kompetent, entsprechend seinem Krankheitsbild, versorgt. Trotzdem ist für diese Bewohner die räumliche Trennung vom Ehepartner ein großer Einschnitt, an den man sich nicht wirklich gewöhnen kann.

Dieser Abend in unserem Altenpflegeheim war für die Ehepaare anders als die üblichen Besuche. Die Tische in un-



Foto: APH St. Barbara

serer Cafeteria waren festlich gedeckt. Der Fernseher war zu einem flackernden Kamin umfunktioniert, Kerzenlicht brannte und leise Pianomusik zauberte eine romantische Atmosphäre.

Auf den Tischen funkelte der Wein. Viele Paare sagten: „Es ist eine Stimmung, wie in guten Tagen.“ Unser Küchenchef hatte mit seinem Team ein tolles Menü vorbereitet. Conny und Denise vom sozialen Dienst verwandelten sich in Servicepersonal und servierten die Speisen und Getränke. Die Ehepaare fühlten sich wie in einem der besten Hotels.

Nach der Veranstaltung sprach Herr Dietrich unsere Bewohnerbeiratsvorsitzende Frau Böhm an. Er war emotional sehr bewegt von diesem schönen Abend und sehr dankbar für die Möglichkeit, diesen mit seiner Frau zu verbringen. Er betonte, wie froh er ist, dass er seine Frau so gut untergebracht weiß. Solche Aussagen sind ein schöner Dank für die Arbeit unseres Personals.

*Felicitas Böhm, Bewohnerbeiratsvorsitzende des Altenpflegeheim St. Barbara*

# Peter-Breuer-Gymnasium

## Ein neuer Pater in Zwickau

Seit etwa eineinhalb Jahren habe ich das Vergnügen, als Schulseelsorger am Peter-Breuer-Gymnasium tätig zu sein. Im „normalen“ Leben bin ich Pfarrer in Chemnitz. Aber jeden Donnerstag wechsele ich den Dienort und verbringe den Tag in Zwickau.

Die Schule hat zwei Schulseelsorger, den evangelischen Pfarrer i.E. Kay Lohse und jetzt neu: Pater Michael Stutzig SDB. Ich bin Salesianer Don Boscos. Dieser Orden wurde von dem italienischen Priester Giovanni Don Bosco gegründet. Wir sind eine Gemeinschaft von Pädagogen und Theologen, die christliche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit als Hauptaufgabe sehen.

Aber zurück nach Zwickau: Jeden Donnerstag um die Mittagszeit feiern wir Schulgottesdienst, der im wöchentlichen Wechsel ein katholischer oder evangelischer Gottesdienst ist. Jeweils eine Klasse bereitet diesen Gottesdienst mit vor. Die Hauskapelle der Schule hat etwa 80 Sitzplätze, die oft recht gut ausgelastet sind.

Da ich auch mehrere Jahre als Erzieher in Lehrwerkstätten tätig war und Schlosser und Tischler mit ausgebildet habe, ist es mir eine besondere Freude, am PBG eine Holz-AG anbieten zu können. Mit einer überschaubaren Anzahl Mädchen und Jungen lassen wir erzgebirgische und andere Holzkunst entstehen. Beim gemeinsamen Werkeln kommt man ganz ungezwungen ins Gespräch über Gott und die Welt. Eine perfekte Möglichkeit, Seelsorger im Alltag zu sein. Darüber hinaus gibt es für alle Schüler, Lehrer und Eltern die Möglichkeit für persönliche Gespräche mit dem Seelsorger. Ich bin im Netzwerk der Schule gut eingebunden und wer mich treffen will, kann mündlich oder elektronisch einfach mit mir in Kontakt kommen.





Mit der ganzen Schulgemeinschaft feiern wir die Höhepunkte des Schuljahres mit ökumenischen Gottesdiensten: Schuljahresbeginn, Weihnachten, Ostern, Abitur, Schuljahresschluss. Dazu gehen wir dann in die Lutherkirche oder in die Kirche „Heilige Familie“. In den Adventswochen gab es jeden Mittwoch vor dem Unterricht eine besinnliche Frührsicht. Und die Teilnehmer durften dann in der 1. Stunde noch gemütlich miteinander ein Frühstück genießen, das eine der fünften Klassen vorbereitet hat.

Der religiöse Höhepunkt des Schuljahres wird dann sicher die Schul-Wallfahrt nach Vierzehnheiligen sein. Die ganze Schüler- und Lehrerschaft macht sich am 7. Juni (Mittwoch vor Fronleichnam) mit 17 Reisebussen auf den Weg nach Oberfranken. Dort werden die Klassen dann an verschiede-

nen Stellen aussteigen und sich den letzten Teil der Strecke zu Fuß auf den Weg in die Wallfahrtskirche machen. Unterwegs werden sie kurze gestaltete Stationen halten. Wenn die Sternprozession dann etwa zwei Stunden danach aus allen Richtungen an der Wallfahrtsbasilika angekommen ist, wollen wir mit allen 550 Schülern und Lehrern gemeinsam Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika feiern. Und ein gutes Essen gehört natürlich auch zu einer Wallfahrt dazu. Die Franziskanerinnen dort werden uns mit fränkischen Spezialitäten beköstigen. Was mir bleibt, ist Dank zu sagen für die herzliche und unkomplizierte Aufnahme in die Schulgemeinschaft. „Damit das Leben junger Menschen gelingt“ ist ein Motto unseres Ordens. Ich denke, die Gemeinschaft des Peter-Breuer-Gymnasiums macht es mir einfach, einen guten Beitrag dazu zu leisten.

*Pater Michael Stutzig SDB*

Vorgestellt:

## Werkstatt für behinderte Menschen St. Mauritius

Die Werkstatt für behinderte Menschen St. Mauritius des Christlichen Sozialwerkes (CSW) bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf einen Arbeitsplatz, der ihren Fähigkeiten entspricht. Rund 350 Menschen mit körperlichen, geistigen Einschränkungen und/oder psychischen Erkrankungen sind derzeit in der Hauptwerkstatt in der Newtonstraße, in der Außenstelle Haus 8 im Verwaltungszentrum oder auf dem Bauernhof St. Mauritius in Königswalde bei Werdau beschäftigt. Sie arbeiten in verschiedenen Arbeitsbereichen oder lernen im Berufsbildungsbereich. Ein großer Teil der Beschäftigungsangebote sind Montagearbeiten, aber auch Verpackung und Kommissionierung, Tampon-Druck, Metallbearbeitung, Alltagsbegleitung, Hauswirtschaft, Tischlerei und Keramik sind wichtige Arbeitsbereiche. Zu unseren Auftraggebern zählen unter anderem Firmen aus der Automobilindustrie, Spielzeughersteller, Solartechnik, Elektro- und Kabelverarbeitung und Privatkunden.

In der Tischlerei der WfbM St. Mauritius entstehen Möbel nach individuellen Kundenwünschen und Auftragsarbeiten, zum Beispiel Holzzuschnitte, Nist-

kästen oder Weinkisten. Auf dem Bauernhof in Königswalde befindet sich zudem seit einem Jahr der Arbeitsbereich Keramik. Dort entstehen in Handarbeit dekorative Unikate aus Ton für Haus und Garten. Der Verkauf der Keramiken findet direkt auf dem Hof statt, eine kleinere Auswahl der Artikel ist allerdings auch in der Hauptwerkstatt erhältlich.

Eine weitere Möglichkeit, Menschen mit Unterstützungsbedarf fit zu machen, ist eine Arbeit auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz bei einem unserer regionalen Kooperationspartner. Bei diesen Firmen gibt es beispielsweise in den Bereichen Hausmeisterdienste, Hauswirtschaft und Montagevielseitige Tätigkeiten, die Menschen mit Behinderungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Sie zu qualifizieren und zu begleiten, um ihnen den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, sehen wir als unsere Aufgabe.

Zur Werkstatt St. Mauritius gehört zudem ein Förder- und Betreuungsbereich. In dem separaten Gebäude, in dem aktuell 24 Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen betreut



Foto: CSW

# Neu in Zwickau?

## Treff für Neu-Zugezogene

Sie sind neu in Zwickau? Dann ist dieses Angebot vielleicht etwas für Sie. Ganz herzlich laden wir alle, die in diesem Jahr neu in unsere Stadt gezogen sind, zu einem Begegnungsabend ein.

Dieser findet am Dienstag, dem 19. September 2023, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum „manufaktur“ (Dr.-Friedrichs-Ring 67, 08056 Zwickau) statt.

Wenn jemand jemanden kennt, der noch nicht lange in Zwickau lebt, bitten wir darum, ihn / sie auf diese Veranstaltung hinzuweisen.

Wir freuen uns auf die Begegnung und das Kennenlernen.



Foto: Shisu\_ka – stock.adobe.com

werden, feierten die Mitarbeiter im letzten Herbst ihr 20-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „In einem Haus, wo jeder sein kann wie er will, ist Leben lebenswert!“ kamen Mitarbeiter, Betreute, Angehörige und viele Freunde zu einer kleinen Feier zusammen. Thomas Kratzmann hielt eine sehr schöne Andacht - es wurde musiziert, es gab leckeres Essen und es wurden viele schöne Erfahrungen aus den letzten Jahren miteinander geteilt.

In unserer Gesellschaft soll jeder Mensch die Möglichkeit zu einem individuellen, selbstbestimmten Leben und zu gesellschaftlicher Teilhabe haben. Dieser Auftrag sowie die christlichen Werte der Nächstenliebe stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Jeder Mensch ist zu „100% Mensch“ – nach diesem Motto gestalten wir im CSW die Beziehungen mit und für die Menschen mit Unterstützungsbedarf.

*Silke Leonhardt / Thomas Kratzmann*

# Rückblick Taizéfahrt 2023

## Erlebte Gemeinschaft



In diesem Jahr führen wir als Jugendliche der Pfarrei Heilige Familie zusammen mit Jugendlichen aus Plauen und anderen Orten Westsachsens und Thüringens nach Taizé. Unterstützt wurden wir von Bernadette Sonnemann, Christoph Marggraf und Christoph Braun, bei denen wir uns noch einmal für die Organisation bedanken wollen. Gemeinsam traten wir am Ostersonntag die knapp 14-stündige Busfahrt an. Taizé ist ein Dorf im französischen Burgund mit etwa 200 Einwohnern. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete Roger Schutz hier einen ökumenischen Männerorden, welcher Jugendliche zur Begegnung zu sich einlädt.

In den frühen Morgenstunden des Ostermontags erreichten wir unser Ziel und stiegen mit dem Morgengebet in den „Taizé-Tagesrhythmus“ ein. Mit

etwa 1.500 anderen Jugendlichen und Erwachsenen und den ca. 50 Brüdern beteten und vor allem sangen wir die bekannten Taizé-Gesänge. Nach dem Morgengebet folgte jeden Tag das Frühstück, anschließend für uns die Bibeleinführung, bei der ein Ordensbruder uns einen für den Tag ausgewählten Bibeltext erklärte. Über diesen Text tauschten wir uns danach in Kleingruppen mit rund 15 anderen Jugendlichen aus.

Vor dem Mittagessen wurde ein weiteres Mal in der großen Kirche Taizés zusammen gebetet. Im gemeinsamen Singen, Beten oder in der Stille konnten wir ein Stück näher zu uns und Gott finden. Nach dem Mittagessen folgte ein kleiner oder größerer Block Freizeit – je nach Arbeitsaufgabe. Diese reichten von Topfspülen über das Ordnen von Liederheften bis hin zur Nachtwache. Am späteren Nachmittag trafen wir uns erneut in unseren Bibelgruppen, bevor es mit Tee und Keksen eine kleine Pause gab. Tagsüber konnten wir auch in der „Exposition“ stöbern – einem kleinen Laden mit handgefertigten Produkten der Ordensbrüder. Durch die Einnahmen finanzieren die Brüder ihr Leben. Nach dem immer leckeren Abendessen um 19 Uhr, bei dem es hauptsächlich

Hülsenfrüchte aller Art gab, begaben wir uns um 20:30 Uhr für das Abendgebet in die Kirche. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zum Verweilen und Singen in der Kirche oder man traf sich am Oyak, einem Platz mit einem Kiosk, mit anderen Jugendlichen. Gegen 23:30 Uhr endete unser Tag mit der Nachtruhe. Wir schliefen in Baracken oder in Zelten.

Am Weißen Sonntag reisten wir nach der Sonntagsmesse in der Mittagszeit ab und begaben uns in Richtung Heimat. In den ersten Stunden des Montags erreichten wir nach langer Rückfahrt Plau-



Fotos: privat

en und Zwickau. In dieser Woche stärkten wir unseren Zusammenhalt und erlebten viel Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal Taizé.

*Die Reisegruppe der HeiFa-Jugend*



# Was glaubt, wer glaubt?

## Termine 2023

21.09. | 19.10.  
02.11. | 16.11.  
30.11. | 14.12.

## 2. Glaubenskurs 2023/24

jeweils donnerstags  
von 19:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Heilige Familie in Zwickau

Anmeldung im Pfarrbüro

(Tel.: 0375 294190, E-Mail: kontakt@heifa-zwickau.de)

## Termine 2024

11.01. | 25.01.  
08.02. | 07.03.  
21.03.

# KONTAKT

## **Pfarrer:**

Dekan Markus Böhme  
Tel.: 0375 294190  
markus.boehme@heifa-zwickau.de

## **Mitarbeitende Priester:**

Joachim Höffner  
Tel.: 03763 6495657  
joachim.hoeffner@heifa-zwickau.de

Andreas Jaster

Tel.: 0375 78886406  
andreas.jaster@heifa-zwickau.de

## **Gemeindereferentin:**

Bernadette Sonnemann  
Tel.: 0375 294190  
bernadette.sonnemann@  
heifa-zwickau.de

## **Gemeindereferent:**

Benjamin Braun  
Tel.: 0172 3725076  
benjamin.braun@heifa-zwickau.de

## **Pfarrbüro:**

Sekretärin Angela Sacher  
Sekretärin Kerstin Besser  
Tel.: 0375 294190  
kontakt@heifa-zwickau.de



## So erreichen Sie uns:

**Röm.-Kath. Pfarrei  
Heilige Familie  
Hegelstraße 3  
08056 Zwickau**

### **Telefon:**

0375 29 41 90

### **Fax:**

0375 23 09 053

### **E-Mail:**

kontakt@heifa-zwickau.de

### **Internet:**

[www.heilige-familie-zwickau.de](http://www.heilige-familie-zwickau.de)  
[www.facebook.com/HeiFa.Zwickau](https://www.facebook.com/HeiFa.Zwickau)

### **Öffnungszeiten:**

<b>Montag</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9:00 - 17:00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9:00 - 15:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9:00 - 17:00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b>

### **Kontoverbindung:**

Empfänger:  
Röm.-Kath. Pfarrei  
Heilige Familie  
Bank: Volksbank Zwickau  
IBAN: DE77 8709 5934 0300 0008 51  
BIC: GENODEF1Z01